

Herzlich Willkommen in der Kita St. Heinrich

Wir freuen uns, Ihnen heute unsere Kindertagesstätte vorstellen zu können.

Wir möchten Sie einladen, sich heute unsere Kita in Ruhe anzuschauen. Dabei haben Sie die Möglichkeit in Ihrem eigenen Tempo die Räumlichkeiten zu erkunden.

In diesem Dokument erhalten Sie zu den unterschiedlichen Räumen Informationen. Bei Rückfragen steht Ihnen jedoch auch eine Erzieherin mit Rat und Tat als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

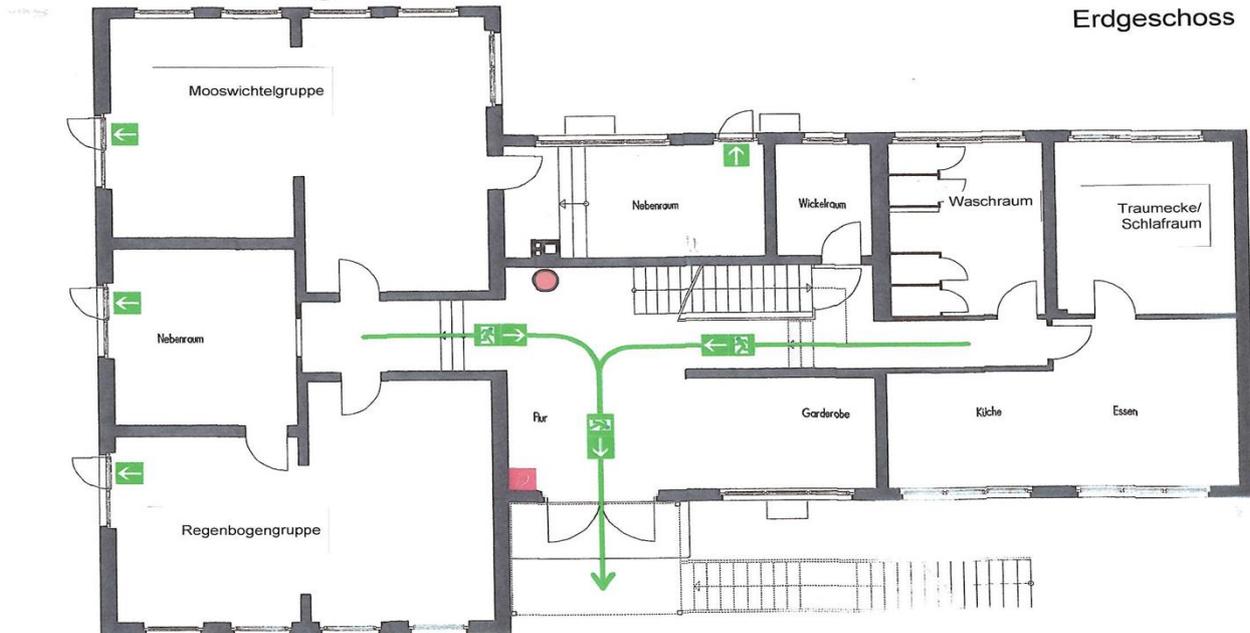
Wir haben uns dazu entschieden, dieses Dokument recht umfangreich zu verfassen, damit Sie die Möglichkeit haben, auch im Anschluss jederzeit Zugriff auf das „Kurz-Konzept“ der Kita zu haben. Zudem möchten wir Ihnen von vorne herein durch eine transparente Kommunikation zur Seite stehen und sie mit den wichtigsten Infos versorgen.

Dieses Dokument hält Infos über folgende Räume und Themen für Sie bereit:

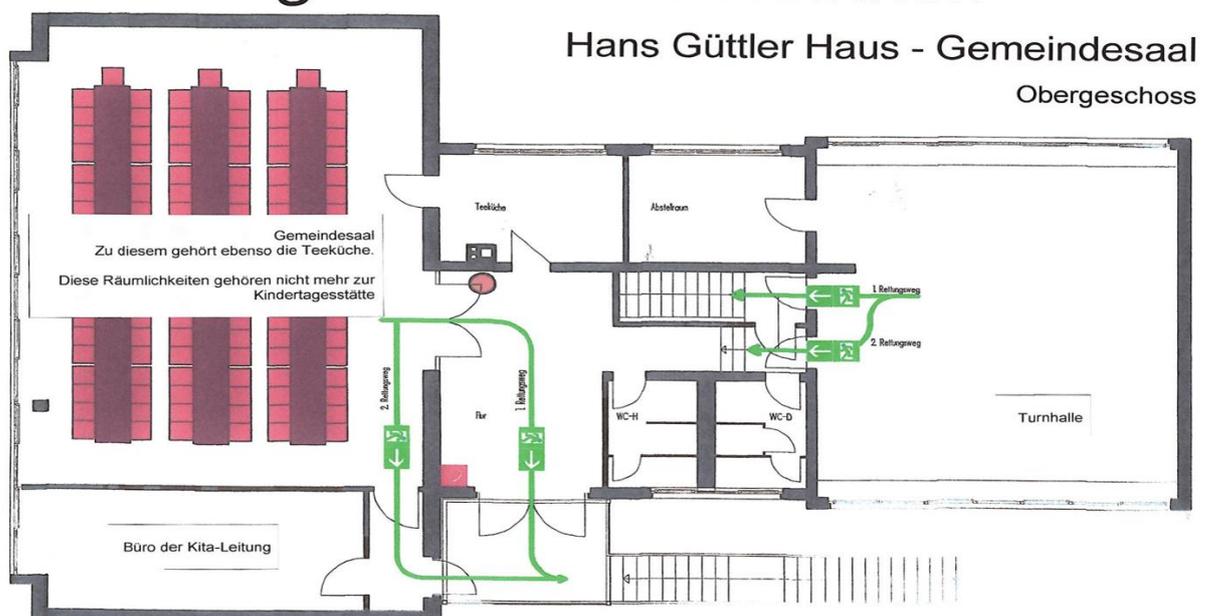
- Grundinformationen zur Einrichtung, dem Personal und den Öffnungs- sowie Schließzeiten
- Gruppen und Nebenräume
- Außengelände
- Pädagogische Haltung
- Garderobe
- Küche und Mahlzeiten
- Traumecke
- Wickelraum
- Turnhalle
- Eingewöhnung
- Bedeutung des Freispiels
- Zielsetzung unserer Arbeit
- Tagesablauf

Nun wünschen wir Ihnen aber erstmal eine gute Zeit in unserer Kita St. Heinrich.

Kindertagesstätte St. Heinrich



Kindertagesstätte St. Heinrich



Wir sind eine zweigruppige katholische Kindertagesstätte, in der 40 Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt betreut werden.

Die Betreuung der Kinder erfolgt derzeit durch sechs Erzieherinnen:

Varenka Koch – Einrichtungsleitung

Melissa Heuser – Abwesenheitsvertretung der Kita-Leitung

Heidi Mehlich – Erzieherin

Jessica Scheer – Erzieherin

Michaela Shala-Odermatt – Erzieherin

Claudia Heine – Erzieherin

Zudem wird unser Team durch einen Auszubildenden im ersten Ausbildungsjahr, einer freiwilligen im sozialen Jahr und einer Kita Helferin unterstützt. Um die Arbeiten in der Küche, sowie alle weiteren hauswirtschaftlichen Tätigkeiten kümmert sich außerdem unsere „Küchen-Fee“.

Allgemeine Öffnungszeiten:

Montag – Mittwoch:	7:30 Uhr – 17:00 Uhr
Donnerstag:	7:30 Uhr – 16:30 Uhr
Freitag:	7:30 Uhr – 15:00 Uhr

Schließtage:

- 3 Wochen in den Sommerferien
- zwischen Weihnachten und Neujahr
- 2-3 Brückentage
- 1 Betriebsausflug
- 2 Konzeptionstage
- 1 Einkehrtag (alle zwei Jahre)

Insgesamt belaufen sich die Schließtage auf eine Anzahl von 27 Tagen pro Kalenderjahr.

Hallo, auch ich heiße Euch hier in der
Kita St. Heinrich willkommen. Ich bin
der Mooswichtel. Ich wache über die
Mooswichtelgruppe der Kita St.
Heinrich.



Hier in meiner Gruppe ist einiges los, denn hier werden 16
Kinder im Alter von 2 bis 4 Jahren betreut.
Kommt ruhig rein und schaut Euch um.

Die Kinder spielen hier in unterschiedlichen Bereichen. Hier gibt
es den Kreativbereich, hier kann gemalt, gebastelt, geknetete und geklebt
werden.

Da vorne in den Regalen sind verschiedene Spiele und Puzzle. Die sollen den
Kindern dabei helfen: feinmotorisch zu arbeiten, Farben und Formen zu lernen
und vieles mehr. Ihr könnt Euch sicherlich vorstellen, dass es irgendwann ein
bisschen öde für die Kinder wird, immer die gleichen Spiele zu spielen. Aber wisst
Ihr was? Die Spielsachen werden hier einfach zwischendurch ausgetauscht. Die
Erzieherinnen nennen das „bedürfnis- und situationsorientierten Ansatz“. Also ich
habe mir das mal erklären lassen:

Die Erzieherinnen gehen auf die Lebenswelt der Kinder ein. Das heißt sie
beobachten ganz gezielt, welche Situationen und Bedürfnisse gerade bei den
Kindern aktuell sind, um auf diese eingehen zu können. Wichtig ist ihnen dabei
zudem auch, dass die Kinder nicht nur die eigenen Bedürfnisse wahrnehmen,
sondern einen rücksichtsvollen Umgang miteinander erlernen, so dass eine
Kompromissbereitschaft und ein Wirgefühl entsteht.

Habt ihr denn auch schon den **Nebenraum** gesehen?

Hier können die Kinder toben, Höhlen bauen und spielen. Der Raum steht allen
Kindern zum Spiel zur Verfügung. Gerade für die jüngsten ist er besonders
interessant, weil sie noch nicht ohne Erzieherin in die Turnhalle dürfen.

Falls Ihr euch jetzt denkt: Wie? Ohne eine Erzieherin in die Turnhalle?

Jaaa da staunt ihr vielleicht, aber das dürfen unsere Kinder hier in der Kita. Also
wenn Ihr mich Mooswichtel fragt: ich finde, das ist eine tolle Sache. Die

Erzieherinnen sagen immer: „Das kindliche Spiel ist der wichtigste Lernort.“ Und Ihr könnt mir glauben, ich kriege hier so einiges mit und kann Euch sagen, das stimmt. Es ist toll zu beobachten wie schön die Kinder miteinander spielen in der Freispielphase. Und wenn die Kinder alleine in unterschiedlichen Bereichen spielen, dann spielen sie ganz phantasievoll, aus eigenen Impulsen und erlernen erste Konfliktbewältigungsstrategien und Problemlöseaktivität. Aber die Kinder wissen, sie können jederzeit Unterstützung durch die Erzieherinnen bekommen.

So jetzt aber genug von mir: husch, husch, raus mit Euch.



Schaut doch mal hier rüber. Jaaaa genau hier zum Regenbogen, hier ist nämlich die **Regenbogengruppe**. Auch von mir ein herzliches Willkommen in der Kita St. Heinrich.

Meine Farben sind so vielfältig wie die 24 Kinder, die hier im Alter von vier bis 6 Jahren betreut werden.

Vielleicht fragt ihr Euch gerade, wie wir auf diese Gruppennamen gekommen sind?

Das ist ganz einfach: Die haben unsere Kita-Kinder demokratisch und partizipativ gewählt. Partizipa -was? Na das ist schnell erklärt: Beteiligung, Mitwirkung und Mitbestimmung - Die Kinder sollen altersgerecht und aktiv in die Gestaltung des Tagesablaufes einbezogen werden.

Schaut Euch um und lasst alles auf Euch wirken.

Hier in dieser Gruppe wird nach dem gleichen pädagogischen Ansatz wie in der Mooswichtelgruppe gearbeitet. Falls ihr also schon in der anderen Gruppe gewesen seid, kennt Ihr Euch nun also bestens aus, was den „bedürfnis- und situationsorientierten Ansatz“ anbelangt. Falls Euch das jetzt noch gar nichts sagt – macht nichts, der Mooswichtel wird es Euch gleich erklären.

Auch die Regenbogengruppe hat einen **Nebenraum**. Schaut gerne einmal rein.

Außerdem hat man von dieser Gruppe aus, einen hervorragenden Ausblick auf unser **Außengelände**.

Das **Außengelände** umschließt den Großteil des Kita-Gebäudes. Die Kinder dürfen die Fläche des Außengeländes ebenso in ihrem Freispiel nutzen, wie die anderen Bereiche der Kita. Kindern ab ca. drei Jahren steht es ebenso frei das Außengelände ohne eine Erzieherin zu nutzen. In diesem Fall gilt die Regel: „Wir bleiben im Sandkasten“ – von dort aus können die Erzieherinnen der Regenbogengruppe nämlich alles einsehen. Oder aber wir spielen bei den Bobbie-Cars. Da können uns nämlich die Erzieherinnen der Mooswichtelgruppe sehen.

Am Besten geht Ihr einfach mal raus und verschafft euch einen Eindruck unseres Außengeländes.

Unser **Kita-Garten** vor dem Haus wird zum anpflanzen von Obst und Gemüse genutzt. Die Kinder bepflanzen die Hochbeete im Frühjahr mit der Unterstützung der Erzieherinnen und der EDEKA-Stiftung, mit der wir kooperieren. Gepflegt und geerntet wird dann in den folgende Wochen und Monaten. Der Kita-Garten ist immer in Begleitung einer Erzieherin zu betreten.

Garderobe

Seit Oktober 2017 sind wir eine **schuhfreie** Kita.

Wir möchten dem Spielraum der Kinder wertschätzend begegnen. Daher haben wir uns dazu entschlossen, dass die Einrichtung ab der Garderobe nicht mehr mit Straßenschuhen betreten werden sollte.

Wir haben mit dem Gesundheitsamt über unser Vorhaben „schuhfreie Kita“ gesprochen. Dieses empfiehlt personenbezogene Überzieher oder Pantoffeln anzuziehen. Unsere Umsetzung sieht vor, dass Sie die Möglichkeit haben Ihre eigenen Pantoffeln mitzubringen und diese in die dafür vorgesehenen Schuhfächer zu verstauen oder die Kita auf Socken zu betreten.

In der Garderobe hat jedes Kind seinen eigenen Bereich, der durch ein Foto des Kindes und seinem Namensschild gekennzeichnet wird. Am Haken des Garderobenplatzes kann das Kind seine Jacke aufhängen. Zudem finden hier auch die Matschsachen, der Turnbeutel und die Wechselwäsche ihren Platz. Die Kinder betreten die Kita mit Hausschuhen oder Rutschsocken. Der Platz für die Schuhe der Kinder befindet sich unterhalb der Sitzbank der Garderobe.

Wickelraum

Der Wickelraum wird hauptsächlich zum Wickeln der Kinder genutzt. Für die Wickelutensilien, hat jedes Kind, welches gewickelt wird, ein personenbezogenes Fach. Feuchttücher, Windeln, sowie gegebenenfalls eine Wundsalbe wird von den Familien mitgebracht. Die Erzieherinnen teilen anhand eines vorgefertigten Zettels mit, wenn neues Wickelzubehör oder auch neue Wechselwäsche benötigt wird.

Zudem wird der Wickelraum auch von allen anderen Kindern genutzt, sofern es notwendig ist, diese umzuziehen, abzduschen etc. Dies ist gelegentlich auch im Sommer von Nöten, wenn das Matschen im Sandkasten mal etwas intensiver ausgefallen ist.

Traumecke

Mittags wird die Traumecke für die Schlafkinder genutzt. Der Raum wird vorab so vorbereitet, dass jedes Kind ein Bettchen, inklusive Bettwäsche, zugeordnet bekommt. Die Schlafkinder treffen sich mit einer Erzieherin im Schlafrum und ziehen sich gegebenenfalls ihre Schlafkleidung an. Sie legen sich gemeinsam mit ihrem Kuscheltier und Schnuller (wenn vorhanden) in ihr Bettchen. Die Länge des Schlafens richtet sich nach den Bedürfnissen der Kinder oder nach den Angaben der Eltern.

Für den übrigen Tag steht die Traumecke den Kindern zum Freispiel zur Verfügung.

Mahlzeiten und Küche

In unserer Kita gehört das freie Frühstück mit zu den ersten Ritualen des Tagesablaufes.

Freies Frühstück bedeutet:

- ein Frühstück im Gruppenraum im Zeitraum von 07.30Uhr - 10.00Uhr.
- dass der Zeitpunkt des Frühstücks vom Kind frei zu wählen ist.
- dass das Kind den Tischnachbarn und den Zeitraum frei wählen kann.
- autonom zu bestimmen, wann ich mein Spiel für das Frühstück unterbreche.

Wir haben uns für das freie Frühstück entschieden, da

- die Kinder zu individuellen Zeitpunkten in die Kita kommen.
- die Kinder in unterschiedlichen Momenten ihr Hungergefühl verspüren.
- es uns wichtig ist, dass die Kinder selbstbestimmt agieren können.

Für das Frühstück bringen die Kinder eine ausgewogene Mahlzeit von Zuhause mit.

Zudem bringt jedes Kind eine personenbezogene Trinkflasche mit. Sprudel oder stilles Wasser, werden von der Kita ausgestellt.

Das **Mittagessen** wird gegen 12.00Uhr in den Gruppen eingenommen. Die Regenbogengruppe weicht durch die höhere Gruppenstärke dabei gelegentlich mit auf die Küche aus. Dort können dann bis zu 12 Kinder mit einer Erzieherin zu Mittag essen. Das Mittagessen wird aktuell über das Catering Stotz geliefert.

Turnhalle

Auch dieser Raum hat eine bedeutende Rolle für das Freispiel der Kinder. Wir verbinden mit der Turnhalle einen großen Teil der Bewegungserziehung.

Bewegung ist unverzichtbar für eine gute kindliche motorische Entwicklung und hat eine fundamentale Bedeutung.

Sie ist die **erste** und **wichtigste Kommunikationsform** des Kindes und das entscheidende Mittel, um im vorsprachlichen Alter einen Dialog zwischen Kind und Umwelt in Gange zu setzen.

Außerdem ist sie das **grundlegende Mittel** zum emotionalen Erleben, zur Verständigung, Einordnung des Einzelnen in die Gemeinschaft und

Erkenntnisgewinnung.

Regelmäßig gehen die Erzieherinnen mit den Kindergruppen in die Turnhalle zum angeleiteten Turnen. Dabei wird durch eine zielgerichtete Impulssetzung die motorische Entwicklung gefördert und gefordert.

Im Freispiel können die Kinder ihre motorischen und sozialen Kompetenzen ganz individuell weiterentwickeln.

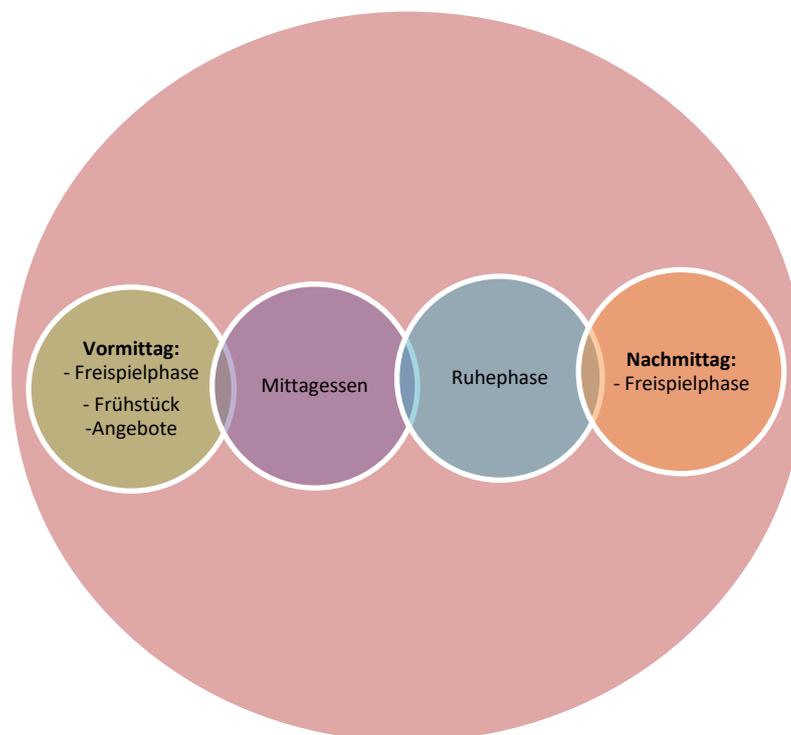
Kinder ab 3 Jahren dürfen, je nach Entwicklungsstand, die Turnhalle alleine nutzen. Sie haben dabei die Regeln zu beachten, dass

- ohne Erzieher*innen nicht geklettert wird
- die Fensterbänke keine Spielfläche sind
- für weiteres Spielmaterial gefragt wird
- in der Turnhalle die gleichen Regeln gelten, wie im Gruppenraum

Tagesablauf

Der Tagesablauf in der Kita orientiert sich einerseits an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder, weist andererseits jedoch durch die gemeinsamen Mahlzeiten, Bring- und Abholzeiten, den Morgenkreis und die Regeln des Miteinanders eine klare Struktur auf.

Tagesablauf



Der bedürfnisorientierte Blick auf das Kind begründet unseren Entschluss die Kinder der Altersgruppen der Zwei- und Dreijährigen in der Mooswichtelgruppe, sowie die der Vier- bis Sechsjährigen in der Regenbogengruppe zu betreuen. Somit bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich mit ihrem aktuellen Entwicklungsthemen in einem angemessenen Umfeld auseinander zu setzen. Daraus ergeben sich in den jeweiligen Gruppen leichte Unterschiede im Tagesablauf.

Freispiel

Spielen - die Haupttätigkeit von Kindern - ist nicht nur eine Grundbedingung für Lern- und Bildungsprozesse, sondern Lernen an sich. Es wird häufig unterschätzt: "Sie spielen ja *nur*." Dabei ist dieses das wirkungsvollste Lernen, da es aus ihrem inneren Antrieb heraus geschieht. Aus Eigeninitiative heraus üben die Kinder Verhaltensweisen, die ihre geistige, sozial-emotionale, motorische und kreative Entwicklung fördern. Dies geschieht in einer Vielseitigkeit, die kein anderes noch so gutes Lernprogramm so umfangreich bieten kann. Somit stellt das Spiel für die Kinder den wichtigsten Lernprozess dar.

Zielsetzung unserer Arbeit

Bei unserer Arbeit mit den Kindern ist uns wichtig, dass wir auf jedes einzelne Kind individuell eingehen können. Dabei achten wir auf die verschiedenen Lebenssituationen und Entwicklungsstände der Kinder. Wir unterstützen die Kinder in Ihrer Handlungs-, Leistungs- und Lernfähigkeit unter besonderer Berücksichtigung religiöser Erfahrungen und kultureller Werte. Dabei begegnen wir den Kindern mit Achtung und Wertschätzung. Dadurch bildet sich die Grundlage des gegenseitigen Vertrauens und Respekts.

Diese Grundlage ist ein wichtiger Bestandteil unserer Zusammenarbeit mit den Eltern. Wir als Tageseinrichtung sehen uns als Ergänzung und Unterstützung zum Elternhaus. Deshalb ist uns eine enge Kooperation mit den Eltern besonders wichtig.

In unserer Arbeit mit den Kindern ist es uns wichtig, dass sie...

- mit Freude und Phantasie spielen dürfen.
- eigene Erfahrungen machen.
- mit allen Sinnen die Welt greifen und begreifen.
- mit Freude forschen und explorieren.
- eigen- und mitverantwortlich handeln.
- mit Hand, Herz und Kopf lernen.
- einen Wechsel zwischen Spannung und Entspannung erleben.
- selbstständig und eigenaktiv agieren können.

Unter Wertschätzung verstehen wir:

W OHLFÜHLEN
T E ILEN
R ÜCKSICHTNAHME
T OLERANZ
RE S PEKT
CHAN C ENGLEICHHEIT
H ELFEN
SENSIBILIT Ä T
ACH T UNG
Z UWENDUNG
UNTERSTÜTZ U NG
I N DIVIDUALITÄT
GEBOR G ENHEIT

Buchbare Stundenmodelle

Seit dem 01.08.2020 haben die Eltern, durch Reform des Kinderbildungsgesetz (KIBIZ), die Möglichkeit flexiblere Stunden der Betreuungszeit zu buchen, welche sich bestenfalls nach den Bedarfen der Familien ausrichtet.

Daraus ergeben sich die unten aufgeführten Stundenmodelle für unsere Einrichtung.

45

45 Stunden
(inklusive 5x Verpflegung)

Montag bis Mittwoch:
7.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Donnerstag:
7.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Freitag:
7.30 Uhr bis 15.00 Uhr

35

35 Stunden Variante A
(inklusive 3x Verpflegung)

3 ganze Tage
(Mo, Di, Mi, oder Do)
von 7.30Uhr bis 16 Uhr

+ 2 Vormittage von 7.30Uhr
bis 12.15 Uhr

Die kurzen und langen Tage
können von Ihnen festgelegt
werden und sind variabel.

35

35 Stunden Variante B
(Inkl. 5x Verpflegung)

Montag bis Freitag:
07.30Uhr bis 14.30Uhr

Ein Wechsel in einen anderen Betreuungsumfang ist immer zum nächsten Kita-Jahr möglich. Eine Bedarfsabfrage erfolgt rechtzeitig durch die Kita-Leitung.

Kosten der monatlichen **Verpflegungspauschale:**

Bei einer Verpflegung an fünf Tagen die Woche, beträgt die monatliche Pauschale aktuell 73,00€ pro Monat.

Bei drei Mittagessen pro Woche beläuft sich die Pauschale aktuell auf 44€ pro Monat.

Eingewöhnung

Da wir es als sehr wichtig erachten, jedes Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen wahrzunehmen, haben wir uns dazu entschlossen einen groben Leitfaden der Eingewöhnung zu erstellen. Dieser wird Ihnen die nötige Transparenz bieten, Sicherheiten für diesen Zeitraum zu gewinnen. Denn nicht nur für Ihr Kind stellt dies ein neuer Lebensabschnitt dar, sondern auch für Sie.

